

BERNHARD KLEBES

DER DEUTSCHE ORDEN
IN DER REGION MERGENTHEIM
IM MITTELALTER

Kommende, Stadt- und Territorialherrschaft (1219/20 – ca. 1525)

N. G. ELWERT VERLAG MARBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XIV
A. Ausgangsbasis	1
1. Fragestellung	1
2. Forschungsstand	3
3. Anmerkungen zur Archivlage	8
B. Die Gründung der Deutschordenskommende Mergentheim	14
1. Teilungs- und Schenkungsverträge (1219/20)	14
2. Exkurs	26
2.1. Art des Schenkungsguts	26
2.2. Die Hohenlohe und der Kreuzzug von Damiette (1217–1221)	28
3. Gründungszeit der Kommende und erster Komtur	31
4. Zusammenfassung	33
C. Ausbau der Kommende nach 1219/20	35
I. Besitzerwerb (1226–ca. 1340)	35
1. Grundbesitz, Gefälle und Gerechtsame	35
1.1. Mergentheim und Umgebung	35
1.2. Auf dem Gau, in den Räumen Kitzingen, Uffenheim und Endsee	41
1.3. An Tauber, Jagst, Kocher und um Hilgartshausen	55
1.4. Westlich der Tauber und im Raum Boxberg	74
1.5. Besitz zu Dittwar, Königshofen und Beckstein	77
1.6. Topographisch unsicherer und ungeklärter Besitz	78
1.7. Zusammenfassung	80
2. Eigenleute	87
3. Patronate	91
3.1. Hollenbach	92

3.2.	Adolzhausen	93
3.3.	Rengershausen	94
3.4.	Hilgartshausen	94
3.5.	Obersteinach	95
3.6.	Röllbach	96
3.7.	Böttigheim, Neubrunn	97
3.8.	Weidelbach	97
3.9.	Halsbach, Erzberg	98
3.10.	Holzhausen	99
3.11.	Lauchheim, Unterschneidheim	102
3.12.	Waldhausen, Ebermergen, Westhausen	103
3.13.	Lichtel/Geldersheim	104
3.14.	Gescheiterter Versuch in Neunkirchen	105
4.	Pitanzstiftungen	108
II.	Wirtschaftliche Tätigkeiten	118
1.	Geldgeschäfte und Pfandnahmen	118
2.	Handel und Zollfreiheiten	122
D.	Wachsende Bedeutung vom 13. zum 14. Jahrhundert	126
I.	Bedeutende Ordensbrüder aus der Kommende	126
1.	Andreas und Heinrich von Hohenlohe	126
2.	Gottfried von Hohenlohe	139
II.	Tochterkommenden	144
1.	Prozelten/Neubrunn	144
2.	Archshofen	150
3.	Kapfenburg	153
4.	Sonderfall Lichtel	155
III.	Neubau der Schloßkirche, Patrozinium, Grablege. Erweiterung des Kommendenbaus	161
IV.	Soziale Gruppierungen und geistliche Orden in Mergentheim	170
1.	Adel und Bürger	170
2.	Anfänge einer Bürgergemeinde	173
3.	Die Johanniter	174
4.	Dominikaner und Zisterzienser	181
5.	Juden	184
E.	Der Deutsche Orden als Stadtherr	187
I.	Besitzerwerb in Mergentheim	187
II.	Treibende Kräfte	192
1.	Konrad von Gundelfingen	192
2.	Zürich von Stetten	194

3.	Wolfram von Nellenburg	197
3.1.	Schutz und Schirm	198
III.	Mauerbau	202
IV.	Innere Verfassung vor 1340	204
V.	Die Stadtrechtsverleihung von 1340	207
1.	Folgeprivilegien und Erbhuldigung	215
VI.	Ausbau der Stadtherrschaft	225
1.	Burghutverträge	225
2.	Kaiserbesuche und Kaiserzehrung	237
3.	Brückenbau, Wehr- und Stadtanlage	243
4.	Verdrängung der Hohenlohe	245
5.	Besitzaufgabe und Wegzug beim Niederadel	250
6.	Verkäufe von Bürgern	256
7.	Erwerb von weiteren Eigenleuten	256
8.	Verhältnis zu Johannitern, Dominikanern und Beginen	257
VII.	Zwischen Reichsdienst und Einsatz für Mergentheim	263
1.	Wolfram von Nellenburg und Mergentheim nach 1340	263
2.	Philipp von Bickenbachs Anteil am Aufbau der Ordensherrschaft	267
VIII.	Ausweitung und Festigung der Territorialherrschaft	278
1.	Erwerb von Burg und Amt Neuhaus durch die Deutschmeister	278
IX.	Verhältnis zwischen Kommende, Landkomturen und Deutschmeistern	293
F.	Entwicklung der Kommende (ca. 1340–ca. 1525)	295
I.	Besitz in der Stadt Mergentheim und Umgebung	295
1.	Grundbesitz und Zinse in Mergentheim	295
2.	Mühlen-, Fischwasser- und Weinbergsleihen	299
3.	Besitzerwerb in der Mark Mergentheim und an anderen Orten	308
4.	Weitere Eigenleute	311
5.	Handwerk, Gewerbe und Ordnungen	322
6.	Stiftungen an die Pitzanz	327
II.	Wirtschaftliche Verflechtungen mit den nichtbürgerlichen Gruppen in Mergentheim	329
1.	Die Johanniter	329
2.	Die Zisterzienser	332
3.	Die Juden	334
III.	Grundbesitz, Gefälle und Gerechtsame im Kommendenbereich	336
1.	Auf dem Gau	337
2.	Das Amt Dinkelsbühl	363
3.	Das Amt Hüttenheim	369
4.	Besitz beiderseits der Tauber	371

5.	Von der Tauber bis zur Hohenloher Ebene	392
6.	An der Tauber und im Raum Boxberg	419
IV.	Gerichtsrechte und Obrigkeiten	429
V.	Zusammenfassung	432
1.	Räumliche Besitzverteilung	432
2.	Arten des Besitzererwerbs	436
3.	Herkunft des Besitzes	438
VI.	Die Verfassungskonstruktion im Kommendenbereich	439
G.	Territorialherr Deutschmeister	441
I.	Indizien einer Landesherrschaft	441
1.	Die Empörung von 1380	441
2.	Huldigungen	444
3.	Feme und Sendgericht	450
4.	Heiligenpflege	459
5.	Deutschmeister und Landgericht Würzburg	466
II.	Fehden, Verwicklungen und Schwäbischer Bund	471
1.	Deutschmeister und Graf Johann von Wertheim (1466/67)	471
2.	Die Rosenbergische Fehde (1486/87)	472
3.	Verwicklungen mit Götz von Berlichingen (1513/14)	473
4.	Aufnahme in den Schwäbischen Bund (1524)	479
H.	Mergentheim, Reichs- und Ordenspolitik und die Deutschmeister	483
1.	Siegfried von Venningen und König Wenzel	483
2.	Johann von Ketze	488
3.	Konrad von Egloffstein unter den Königen Wenzel, Ruprecht und Sigmund	489
4.	Dietrich von Weitershausen	498
5.	Eberhard von Saunsheim und Komtur Jost von Venningen im Statutenstreit mit dem Hochmeister	499
6.	Komtur Jost von Venningen und der Erwerb der Neumark	508
7.	Eberhard von Stetten	510
8.	Jost von Venningen als Deutschmeister	511
9.	Ulrich von Lentersheim	513
10.	Reinhard von Neipperg	516
11.	Endres von Grumbach	517
12.	Hartmann von Stockheim	524
13.	Johann Adelman von Adelmannsfelden	526
14.	Dietrich von Cleen	528
15.	Zusammenfassung	532

I.	Karitative Einrichtungen und Bruderschaften	535
I.	Das Spital „Zum Heiligen Geist“	535
1.	Die Hospitalität des Deutschen Ordens	535
2.	Das erste Spital in Mergentheim (1340)	539
3.	Die zweite Spitalgründung (1411)	543
4.	Baugeschichte im Überblick	546
5.	Weitere Schenkungen der Agnes Schreiber	548
6.	Die Spitalverfassung	550
7.	Besitzerwerb	553
7.1.	Mergentheim	553
7.2.	Althausen und Edelfingen	556
7.3.	Neunkirchen	557
7.4.	Der Üttingshof	558
8.	Das Spitalbenefizium	566
9.	Das Spital als Pfründe	573
10.	Stiftungen	576
10.1.	Quatemberämter und tägliche Messe	576
10.2.	Jahrtagsstiftungen	580
11.	Die Jahrrechnung von 1502/03	581
11.1.	Einnahmen	583
11.2.	Ausgaben	583
11.3.	Getreidebau	584
11.4.	Weinbau	586
11.5.	Wiesen und Wald	589
11.6.	Der Bauhof	590
11.7.	Großvieh	591
11.8.	Der Spitalhaushalt	591
11.9.	Die Spitalkapelle	594
11.10.	Zusammenfassung	594
12.	Aufnahme in das Spital	596
13.	Stiftungen und inneres Leben	602
14.	Verbesserung der wirtschaftlichen Lage	604
II.	Die Mergentheimer Siechenhäuser im Mittelalter	606
III.	Bruderschaften	609
1.	Die Landkapitelbruderschaft	610
2.	St. Anna- und Corpus-Christi-Bruderschaft und Engelmesse	611
3.	Die Bruderschaft bei den Dominikanern	613
4.	Die Sebastianus-Bruderschaft	614
5.	Die Bruderschaft bei den Johannitern	615
6.	Die St. Georgsbruderschaft von 1446	615
6.1.	Die Jahrrechnung von 1516	624

J. Der Bauernkrieg und seine Folgen	630
1. Die Kommende im Bauernkrieg	630
2. Bestrafung und Restitution	651
3. Mergentheim, Sitz des Deutschmeisters und Hochmeister-Administrators	673
K. Mergentheim und seine Bedeutung für den Deutschen Orden im Mittelalter	685

Anhang

Listen zum Personalstand der Kommende Mergentheim	694
I. Personalstatus (1246–1525)	694
II. Hausbeamte	695
1. Komture	695
2. Hauskomture	706
3. Überreiter	713
4. Baumeister	717
5. Trappiere/Treßler	718
6. Küchenmeister	721
7. Firmarier	723
8. Kellermeister/Kellner	723
9. Küster	724
III. Spitalmeister und Vikare am Spital	724
1. Spitalmeister	725
2. Vikare	728
IV. Konventualen	728
1. Priesterkonventualen ohne nachweisbares Amt	728
2. Ritterkonventualen ohne nachweisbares Amt	731
3. Mit ziemlicher Sicherheit der Kommende zuzuweisende Konventualen	740
4. In Mergentheim investierte Konventualen	741
V. Handwerker und Weingärtner	743
1. Müller	744
2. Bäcker	744
3. Schmiede	744
4. Weingärtner	745
VI. Bedienstete der Kommende	745
1. Komturschreiber/Sekretäre	745
2. Schreiber des Trappiers	746

3. Kämmerer	746
4. Pförtner	746
5. Diener des Komturs	746
6. Diener	747
7. Knecht des Überreiters	747
8. Scholar	747
Währungseinheiten, Maße und Gewichte	748
1. Währungseinheiten	748
2. Frucht- und Hohlmaße	750
3. Flüssigkeitsmaße	751
4. Flächenmaße	752
5. Gewichte	752
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	753
Quellen- und Literaturverzeichnis	756
1. Ungedruckte Quellen	756
2. Gedruckte Quellen und Regestenwerke	759
3. Topographische Karten	763
4. Bibliographien	763
5. Literatur	764
Orts- und Personenverzeichnis	779
Abbildungsverzeichnis	826